

4. Doch trotz dem unerbittlichen Gewalten
Des braunen Bergmanns kaum verständig'ger Rat.
Denn Eisen fließt nur in der Kohlen Blut,
In mannigfacher Form sich zu gestalten.

13. Chemnitz, die größte Fabrikstadt Sachsens im östlichen Kohlenbecken.

- I. Lehrmittel: Karte von Sachsen. Gebour, Silber. Richter, Silber für
Schule und Haus. Beckl, die Feinstaubde. Wegl, die Geologie
der Feinst.
- II. Lehrgang: 1. Die Lage von Chemnitz. 2. Die äußere Erscheinung von
Chemnitz. 3. Die Kiensteinerei in Chemnitz. 4. Die Sächsische
Maschinenfabrik in Chemnitz. 5. Fachschulen und Zentralbahnhof in
Chemnitz. 6. Wirkorte bei Chemnitz.
- III. Schrifttaube:

Wir gehen heute zu einer Besprechung von Chem-
nitz, der größten Fabrikstadt Sachsens, über.

1. Suchen wir die Stadt auf unserer Karte auf, so werden wir zu dem mittleren Laufstücke eines Flusses geführt, der denselben Namen trägt. „Chemnitz“ aber heißt „Steinfluß“ und mag uns bedeuten, daß er nicht bloß dem Festgesteine des Erzgebirges entspringt (er entsteht aus der westl. Würschwitz und der östl. Zwönitz), sondern auch wiederum in ein Felsental des mittelsächsischen Berglandes leitet und hier (bei dem Dorfe „Stein“) mit gewaltigen Kalksteinen erfüllt ist. Links fließen der Chemnitz der Kappel- und Pleiße-, rechts hingegen der Gablenzbach zu. An diesen Bächen erstrecken sich gleichnamige Dörfer (Kappel, Pleiße, Gablenz), die als äußere Glieder immer mehr mit dem Körper der Stadt verwachsen und mit diesem als Vorstädte (Kappel, Gablenz, Altendorf an der Pleiße) verbunden worden sind. Da die drei Bäche gemeinsam nach ein und derselben tieferen Gegend fließen, so werden sie uns auch andeuten, daß wir in dieser einen Flußkessel vor uns haben, der wohl geeignet gewesen ist, eine Stadt von Bedeutung aufzunehmen. Bedenkt ihr ferner, daß dieser Kessel zwischen dem gewerbereichen Erzgebirge und dem fruchtbaren Mittelgebirge Sachsens liegt, so könnt ihr vielleicht weitere Bedingungen für das glückliche Wachstum einer Stadt gerade an dieser Stelle erkennen! Und nun nehmt noch hinzu, daß sich hier seit alten Zeiten eine deutsche Reichsstraße, die sich von Zwickau nach Dresden zog, mit einer böhmischen Kaiserstraße kreuzte, die aber Pichowen her nach Leipzig leitete! So werdet ihr verstehen, daß sich neben Zwickau im Westen umso mehr eine andere größere Stadt im Osten des Kohlenbeckens erheben mußte, weil sich jenes gegen neue Fabrikanlagen früher beharrlich abschloß. Fassen wir alles Gesagte noch einmal kurz zusammen, so stellt sich heraus, daß Chemnitz an dem Mittel-